

Newsletter 1/2019

[Wird die E-Mail nicht einwandfrei angezeigt? Nutzen Sie unsere Online-Ansicht.](#)



Newsletter 1/2019

21. Februar 2019



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit unserem ersten Newsletter im Jahr 2019 informieren wir sie wieder über Aktuelles zum Thema Sucht.

Diesmal möchten wir Sie insbesondere zur Fachtagung "**Aktionsplan gegen Sucht NRW - Bilanz und Ausblick**" einladen, die am **27.03.2019** in Düsseldorf stattfindet. Alle wichtigen Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Newsletter.

Wir freuen uns auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Mücken
Leiterin der Geschäftsstelle

[Neues aus der Landesstelle Sucht NRW](#)

[Aktionsplan gegen Sucht NRW - Bilanz und Ausblick](#)



An der Umsetzung des Aktionsplans gegen Sucht NRW beteiligen sich Akteurinnen und Akteure, um die bestehenden Suchtpräventions- und Suchthilfeangebote weiterzuentwickeln. Was haben wir bis jetzt erreicht? Welche Erkenntnisse und Ergebnisse wurden erarbeitet? Was steht noch aus? Welche Veränderungen kommen auf uns zu? Um diese Fragen gemeinsam zu diskutieren, lädt das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW gemeinsam mit der Landesstelle Sucht NRW zur Fachtagung ein:

Mittwoch, den **27. März 2019**, 10:00 Uhr - 17:00 Uhr.

Das Programm steht [hier zum Download](#) für Sie bereit. Sie können sich auch [hier](#) für die kostenlose Tagung anmelden. Anmeldeschluss ist der 20.03.2019.

Wir freuen uns auf Sie!

Aktionsplan gegen Sucht NRW: Abgabefrist für Anträge auf Projektförderung in 2019

Zur Umsetzung des Aktionsplans gegen Sucht NRW können weiterhin Projektanträge auf Landesförderung gestellt werden. Es gilt folgende Abgabefrist:

31. Mai 2019

Nach Ablauf der Frist wird über eine Förderung der eingereichten Anträge entschieden. Mehr zur Zielsetzung des Aktionsplans gegen Sucht und alle notwendigen Informationen zu den Fördervoraussetzungen finden Sie unter [Aktionsplan gegen Sucht](#).

Einladung zur Tagung: "Ich hab mich da manchmal so abgefertigt gefühlt"

- Medikamentenabhängigkeit bei Frauen am 21. März 2019 in Essen

Die Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, BELLA DONNA, stellt die Ergebnisse des vom Gesundheitsministerium NRW geförderten Projekts zur Medikamentenabhängigkeit bei Frauen vor. Im Rahmen der Tagung am 21.03.2019 im GHOTEL Hotel & living in Essen wird es neben 3 verschiedenen Vorträgen am Vormittag für die Teilnehmenden auch die Möglichkeit geben, in einem lebendigen Gedanken- und Ideenaustausch konkrete Handlungsansätze zu entwickeln.

Die Einladung, den Programmablauf und das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Neues aus NRW

Nordrhein-Westfalen setzt als erstes Bundesland gezielte Impulse für die Weiterentwicklung von Prävention und Hilfen bei Essstörungen

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat erstmalig spezifische Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der Prävention und der Hilfen bei Essstörungen veröffentlicht. Essstörungen gehören zu den schwerwiegenden psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen und haben oft einen langwierigen Verlauf.

Das Handlungskonzept Essstörungen kann über den Broschürenservice des MAGS als Printpublikation bestellt oder [direkt heruntergeladen](#) werden.

Netzwerk www.gesundheit-sport-erlebnis.de: Fortbildungsprogramm 2019

Das Netzwerk www.gesundheit-sport-erlebnis.de der Caritas Suchthilfen RheinBerg und dem Suchtselbsthilfereferat (SKM Köln) hat sein neues Fortbildungsprogramm für 2019 herausgebracht.

Primäres Ziel bei allen Angeboten ist die Förderung und Unterstützung der Suchtselbsthilfe, damit suchtmittelfreies Leben attraktiv und erreichbar bleibt.

Den Fortbildungsflyer können Sie [hier](#) herunterladen.

Wegweiser zur Suchtprävention in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe

Im Rahmen des Bundesmodellprojekts „QuaSiE“ (Qualifizierte Suchtprävention in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe) hat LWL-Koordinationsstelle Sucht gemeinsam mit den 5 beteiligten Trägern der stationären Jugendhilfe den Wegweiser "Nah dran!" erarbeitet. „Nah dran!“ unterstützt praxisnah bei der Umsetzung von Suchtprävention. Druckexemplare sind kostenfrei bei der [LWL-Koordinationsstelle Sucht](#) zu beziehen.

Neues aus Bund und EU

„Gesicht zeigen. Selbsthilfe und Glücksspielsucht“

Der Fachverband Glücksspielsucht hat mit Unterstützung des BKK Bundesverbandes den Film „Gesicht zeigen. Selbsthilfe und Glücksspielsucht“ umgesetzt. Der Film porträtiert Mitglieder von Selbsthilfegruppen für Glücksspielsüchtige aus Bielefeld und Bremen. Sie berichten über ihren Weg aus der Sucht und erzählen, was die Selbsthilfegruppe ihnen bedeutet.

Zum [Film bei Youtube](#).

Kommunales Förderprogramm

Mit dem kommunalen Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit ergänzen die gesetzlichen Krankenkassen ihr kassenartenübergreifendes Unterstützungsangebot, um einen wesentlichen Beitrag zur systematischen Weiterentwicklung und Stärkung der kommunalen Prävention und Gesundheitsförderung sowie zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit zu leisten. Im Fokus steht dabei die Unterstützung von Kommunen mit Problemlagen und besonderen sozialen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen. Darüber hinaus sollen insbesondere vulnerable Zielgruppen stärker als bisher von gesundheitsförderlichen und präventiven Maßnahmen profitieren.

Ab Januar 2019 können Kommunen beim Auf- und Ausbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen unterstützt werden. Das Förderangebot leistet sowohl finanzielle als auch beratende Unterstützung beim Aufbau und der Weiterentwicklung kommunaler Strukturen wie etwa der Etablierung eines runden Tisches zur Gesundheitsförderung, spezifischer Arbeitsgruppen oder Gesundheitskonferenzen. Gefördert werden Kommunen, welche keine oder kaum vorhandene Strukturen der Steuerung aufweisen, und deren Einwohnerschaft unter Berücksichtigung der Indikatoren Bildung, Beruf und Einkommen als sozial benachteiligt gilt. Weiteres können Sie der [Förderbekanntmachung](#) entnehmen. Informationen und Voraussetzungen für die Antragstellung erhalten Sie [hier](#).

HIV-Selbsttests - Informationsangebot im Internet

Mit einem gemeinschaftlich entwickelten Informationsangebot unterstützen das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und das Paul-Ehrlich-Institut (PEI), Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel die freiwillige Selbsttestung auf HIV. Unter www.pei.de/hiv-selbsttests finden Bürgerinnen und Bürger Hilfestellung bei der Produktauswahl, aber auch Antworten auf wichtige Fragen, etwa wie es nach einem positiven Ergebnis weitergeht, sowie Hinweise zu Beratungsmöglichkeiten.

DHS: Aktionswoche Alkohol 2019

Der Konsum von Alkohol hat unmittelbare Folgen für die Arbeitswelt: Es leidet nicht nur das Betriebsklima und die Arbeitsqualität, sondern auch die Arbeitssicherheit. Alkohol gehört nicht an den Arbeitsplatz und sorgt dort schnell für ernste Probleme. Die Aktionswoche Alkohol vom 18.-26. Mai 2019 wirbt daher für einen alkoholfreien Arbeitsplatz.

[Hier](#) erhalten Sie mehr Informationen, wenn Sie mitmachen möchten.

Kunst statt Komasaufen

Unter diesem Motto starten die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, und die DAK-Gesundheit die Kampagne „bunt statt blau“ 2019 gegen Alkoholmissbrauch. Der Plakatwettbewerb für Schüler zwischen zwölf und 17 Jahren findet zum zehnten Mal statt. Er richtet sich gegen exzessiven Alkoholkonsum, bei dem Jugendliche binnen weniger Stunden so viel Alkohol trinken, bis sie einen gefährlichen Vollrausch haben.

Die Bundesjury wählt nach dem Einsendeschluss am 29. März das beste „bunt statt blau“-Plakat aus 16 Landessiegern aus.

[Mehr Informationen.](#)

Publikationen

20 Jahre JIM-Studie

Seit 1998 untersucht der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest (mpfs) den medialen Alltag von Jugendlichen in Deutschland.

Die neue JIM-Studie 2018 zeigt aktuelle Entwicklungen im Bereich von Smartphone- und Computerspielnutzung bei 12- bis 19-Jährigen. Praktisch alle befragten Jugendlichen besitzen ein Smartphone, 91 Prozent der Jugendlichen sind täglich im Internet unterwegs. Die tägliche Onlinezeit an einem Werktag umfasst rund 214 Minuten am Tag.

Diese und andere Entwicklung können Sie [hier](#) nachlesen.

Online sein mit Maß und Spaß

Wie können Eltern auf die ständige Verfügbarkeit von Online-Angeboten über das Smartphone in der Medienerziehung richtig reagieren? Unterstützung bietet die neue

Broschüre der BZgA „Online sein mit Maß und Spaß – Elternratgeber zum richtigen Umgang mit digitalen Medien“. [Download](#)

Veranstaltungen der Landeskoordinierungsstellen NRW März - Juni 2019

Ihr bestes Argument sind Sie selbst! Motivieren durch persönliche Präsenz und Überzeugungskraftn

14.-15. März 2019

Ort: Paderborn

Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle berufliche und soziale Integration Suchtkranker in NRW

[Informationen](#)

Worüber niemand gerne redet - Suchtmittelkonsum am Arbeitsplatz

4. April 2019

Ort: Soest

Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle berufliche und soziale Integration Suchtkranker in NRW

[Informationen](#)

„... bevor es knallt! ...“ Deeskalation für den Arbeitsbereich der beruflichen und sozialen Integration suchtkranker Menschen

24.-25. Juni 2019

Ort: Soest

Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle berufliche und soziale Integration Suchtkranker NRW

[Informationen](#)

Was kann ich für Sie tun? Interkulturelle Kompetenzen in der Beratung. Wie der kultursensible Ansatz die Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund erleichtert.

09. Mai 2019

Ort: Bielefeld

Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht

[Informationen](#)

MOGL - Motivierende Gesprächsführung in der Beratungsarbeit bei problematischem und pathologischem Glücksspielen

20.-22. Mai 2019

Ort: Bielefeld

Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht

[Informationen](#)

Glücksspiele verstehen = Glücksspieler*innen verstehen?!

29. Mai 2019

Ort: Dortmund

Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht

[Informationen](#)

Community Reinforcement Approach Family Training (CRAFT): Angehörigenarbeit bei Suchtkranken ohne Behandlungsbereitschaft

04. Juni 2019

Ort: Dortmund

Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht

[Informationen](#)

Community Reinforcement Approach Family Training (CRAFT): Angehörigenarbeit bei Suchtkranken ohne Behandlungsbereitschaft

18.-19. Juni 2019

Ort: Köln

Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht

[Informationen](#)

Anwendung des Deutschen Kerndatensatzes 3.0

Termine erscheinen in Kürze!

Veranstalterin: Geschäftsstelle der Landesstelle Sucht NRW

[Informationen](#)

Weitere Fortbildungsangebote finden Sie im Online-Veranstaltungskalender.

[Zum Kalender](#)

Fachtagungen und Kongresse - Bundesweit

Soziale Diagnostik in der Suchthilfe

07.-08. März 2019

Ort: Magdeburg

Veranstalterin: Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe (DG SAS)

[Informationen](#)

105. Wissenschaftliche Jahrestagung, Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e.V.

20.-21. März 2019

Ort: Berlin

Veranstalter: Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e.V., buss

[Informationen](#)

Suchttherapietage Tübingen

03.-05. April 2019

Ort: Tübingen

Veranstalter: Universitätsklinikum Tübingen

[Informationen](#)

Hamburger Suchttherapietage

11.-14. Juni 2019

Ort: Hamburg

Veranstalterin: Universität Hamburg

[Informationen](#)

32. Heidelberger Kongress "analog - digital: Herausforderungen für die Suchtbehandlung"

25.-28. Juni 2019

Ort: Heidelberg

Veranstalter: Fachverband Sucht e.V.

[Informationen](#)

[Newsletter abbestellen](#)

Landesstelle Sucht NRW

Geschäftsstelle

c/o Landschaftsverband Rheinland

Dezernat 8

50663 Köln

Telefon 0221- 8097794

kontakt@landesstellesucht-nrw.de

www.landesstellesucht-nrw.de